Der Segensonntag im Lötschental

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778226

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER AUFFAHRTSUMRITT IN BEROMÜNSTER

Der grosse Tag des luzernischen Städtchens Beromünster ist Auffahrt (dieses Jahr der 15. Mai) mit dem Auffahrtsumritt. Farbenprächtige Manifestation und Volksfest, geht dieser auf den sogenannten Bannritt zurück, an dem, schon im 14. Jahrhundert nachweisbar, Geistliche des vom Grafen Bero von Lenzburg gegründeten Chorherrenstifts mit den Sigristen den Gemarkungen der Pfarrei entlang ritten und die Felder segneten. Der Wunsch der Bevölkerung nach vermehrter Teilnahme am Brauch führte im Jahre 1509 zur Umgestaltung des Bannrittes in eine feierliche Prozession, die zu Pferd und zu Fuss die blühende Frühlingslandschaft um Beromünster durchzog. In dieser Form hat sich der Umritt weiter entfaltet. Und heute ist es ein endloser Zug von Berittenen und Fussvolk, der durch das im festlichen Schmuck seiner Gehöfte, Weiler und Dörfer prangende Land wallfahrtet, hier einer Predigt des berittenen Feldpredigers lauscht, dort das traditionelle Butterbrot empfängt, dem Hauptgottesdienst aber in Rickenbach beiwohnt, nach dessen Beendigung die Reiter im Pfarrhof bewirtet werden. Der nachmittäglichen Rückkehr in das festfroh gestimmte Städtchen Beromünster schliesst sich der Schlussakt mit einer feierlichen Segnung, mit einem Umzug um die Stiftskirche und mit der traditionellen Bewirtung der offiziellen Teilnehmer an – und das Volk feiert seinen Festtag zu Ende.

Rund um Frauenfeld weitet sich ein Wanderland, durchsetzt mit alten Klöstern und Schlössern über Weinbergen und zwischen jetzt blühenden Baumkronen. Unsere Bilder stammen aus der 4 km nordwestlich der Hauptstadt des Thurgaus über dem rechten Ufer der Thur liegenden ehemaligen Kartause Ittingen, die heute ein Gutsbetrieb ist. Photos Kirchgraber

Tout autour de Frauenfeld, la capitale du canton de Thurgovie, s'étend une riante contrée semée de nobles manoirs, de couvents, de vignes et de vergers. Deux photos de l'ancienne Chartreuse d'Ittingen, sur la rive droite de la Thur, à quelque 4 km de Frauenfeld. C'est aujourd'hui un domaine agricole

Attorno a Frauenfeld si stende, invito alle gite, una vasta regione cosparsa di vecchi castelli e conventi, ricca di vigneti e d'alberi ora in fiore. Le nostre immagini riproducono aspetti dell'ex certosa di Ittingen, ora tenuta agricola, sita a 4 km a nord-ovest della capitale del canton Turgovia, sulla riva destra del fiume Thur

All around Frauenfeld there extends a hiker's paradise, with old monasteries and castles above vineyards and among trees now in blossom. Our views come from the former Carthusian house of Ittingen, a little over 2 miles northwest of the capital of Thurgau above the right bank of the river Thur. It is now a farm

---

EINE APPENZELLISCHE GEDENKFEIER

Des Sieges am Stoss, den am 17. Juni 1405 500 Appenzeller über ein dreimal so starkes österreichisches und st.-gallisch-äbtisches Heer errangen, wodurch die Freiheit des Appenzellerlandes erfochten wurde, gedenken die Appenzeller alljährlich in einer Prozession zur Schlachtkapelle. Diese Stosswallfahrt findet am 14. Mai, dem Bonifaziustag, statt. In der Morgenfrühe ziehen Männer und Knaben von Appenzell zunächst nach dem Sammelplatz hinauf, wo traditionsgemäss der Fahrtbrief verlesen wird. Dann marschieren die Wallfahrer nach der historischen Gedenkstätte auf der aussichtsreichen Rampe über dem st.-gallischen Rheintal. Vor der Schlachtkapelle zelebriert ein Geistlicher das Amt und gedenkt in der Stosspredigt des Ereignisses, nach dessen glücklichem Ausgang die Beteiligten einst gelobten, die Erinnerung daran in einer jährlichen Wallfahrt wachzuhalten.

EIN KIRCHLICHER FEIERTAG

Am 5. Juni feiert die katholische Welt Fronleichnam. An manchen Orten gestalten sich Prozessionen zu Manifestationen, in denen sich Volkstum in bunter Festlichkeit kundtut. So kommt der Fronleichnamsprozession in Appenzell besondere Anziehungskraft durch die kostbaren Trachten zu, mit denen die Frauen diesem Tag die Ehre antun. Im Walliser Lötschental (Ferden, Kippel) geben die «Herrgottsgrenadiere», in alte Schweizer Uniformen gekleidet, der Prozession einen reizvollen historischen Akzent; auch Visperterminen hat sich diese Tradition bewahrt.

DER SEGENSONNTAG IM LÖTSCHENTAL

Von besonderer Eigenständigkeit ist die Prozession, die im Walliser Lötschental – in Ferden, Wiler, Kippel, Blatten –, aber auch in Visperterminen am Sonntag nach Fronleichnam, dieses Jahr also am 8. Juni, die Gläubigen zum Kirchgang führt. Es ist der Segensonntag, an dem die «Herrgottsgrenadiere» alte Uniformen, wie sie einst von den Walliser Söldnern an den königlichen Höfen von Versailles und Neapel getragen wurden, aus den Schränken hervorholen, um an einer Prozession teilzunehmen, die keinem irdischen Fürsten dient.

FIESCH: FESTLICHES MEETING DER BERGFÜHRER

Am 7. und 8. Juni findet im Walliser Touristenzentrum Fiesch das 8. Walliser Bergführerfest statt, an welchem auch Kollegen aus den übrigen Landesteilen sowie aus den benachbarten Alpenländern Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland teilnehmen. Der Beruf des Bergführers ist hart und gefahrvoll – um so enger deshalb die kameradschaftliche Verbundenheit unter den Berufsgenossen, die sich am Fuss des Eggishorns zum Fest einfinden, an dem sich auch eidgenössische und kantonale Behörden vertreten lassen. Das Programm sieht am 7. Juni die Delegiertenversammlung der internationalen Bergführerverbände vor. Am 8. Juni wird nach dem sonntäglichen Feldgottesdienst und einer Ehrung der im Beruf ums Leben gekommenen Kameraden ein grosser nachmittaglicher Umzug, an dem die verschiedenen Sektionen der Bergführer sowie auch folkloristische Gruppen teilnehmen, den Schlusspunkt des Bergführerfestes bilden.

VEVEY: ZUM 20. GEBURTSTAG DES EUROPARATES

Das zwanzigjährige Bestehen des Europarates gibt der «Amicale européenne», einer unter der Devise «Aufbauen und lieben» im Dienste der europäischen Verständigung wirkenden, in La Tour-de-Peilz (Waadt) beheimateten europäischen Freundschaftsvereinigung Anlass, dieses Jubiläum in Vevey auf besondere Weise zu begehen. Dieweil (seit dem Europatag, 3. Mai) auf dem Bahnhofplatz Vevey die europäischen Fahnen flattern, wird am 24. Mai eine bis 5. Juni dauernde Ausstellung unter dem Motto «L'Europe face à son destin» eröffnet, die in aufschlussreichen Dokumenten vom Werden und Wirken des Europarates berichtet, wobei auch die Schweiz mit sehr interessantem Bildmaterial vertreten ist. Eine besondere Abteilung ist den besten Kinderzeichnungen aus dem internationalen Wettbewerb des «Europatages der Schulen» eingeräumt. Vevey versäumt nicht, sich in diesem Ausstellungsrahmen als berufliches, kuturelles, industrielles und touristisches Zentrum vorzustellen. Eine «Quinzaine européenne» vom 31. Mai bis 15. Juni zeigt ihr festliches Antlitz vor allem im Fahnen- und Flaggenschmuck der Stadt Vevey, die sich auch in Geschäften und Restaurants europäisch zu präsentieren weiss. Eine originelle Zugabe zu dieser ganzen Europamanifestation bietet der etwa 16,5 Kilometer lange, durch prächtiges Aussichtsgelände über dem Genfersee führende «Europamarsch», der zum Gedenken an Winston Churchill am 31. Mai und 1. Juni vom benachbarten La Tour-de-Peilz aus durchgeführt wird und den ein Konzert der Stadtmusik am Abend des 31. Mai bereichert.